



Dienstag, 23.07.2013 13:17 Uhr

Telefon: 02234 / 95744 - 0

Fax: 02234 / 95744 - 499

info@sonntags-post.de

Europaallee 33b
50226 Frechen

Verwirrung pur - Polizei zahlt Bußgelder zurück



Foto: Lars Kindermann

Sieben Verkehrsvergehen in fünf Minuten: Vor und nach diesem Foto nutzten insgesamt sieben Autos und Lieferwagen den verbotenen Schleichweg vom Neuen Weg auf die Dürener Straße. Hier kann die Polizei schnelles Geld machen.

In den guten alten Wild-West-Filmen kündigt die Sichtung kreisender Geier in der Prärie immer eine Tragödie an. Fährt man derzeit in die Großbaustelle Neuer Weg / Dürener Straße ein, erkennt man auch an dem verstärkten Polizeiaufkommen, dass hier etwas nicht stimmt!

von Lars Kindermann

Frechen. Motorradpolizisten, Mannschaftsbusse und Streifenwagen umkreisen den Schilderwald um die Baustelle. Der Grund: Kaum einer weiß was erlaubt ist und was nicht - und die, die es wissen, halten sich nicht immer daran. Das sorgt für Ärger auf allen Seiten:

Frechener Verkehrsteilnehmer ärgern sich über die unzulängliche Beschilderung und von der Polizei ungerechtfertigt verteilte kostenpflichtige Verwarnungen, einzelne Polizisten ärgern sich über eine unzureichende Beschilderung der Baustelle, Anwohner ärgern sich über hupende und brüllende Autofahrer und die Stadt ärgert sich über Verkehrsteilnehmer, die sich partout nicht an die Umleitung halten.

Den Durchblick in den Schilderwald hat eigentlich keiner mehr so richtig. Nach einigen Telefonaten mit der Polizei und der Stadtverwaltung stellen wir folgendes fest:

1. Von Benzelrath, Habelrath und Grefrath kommend, dürfen Verkehrsteilnehmer, die auf dem ehemaligen Rhenania-Gelände (HIT, Thomas

Phillips, Dohmen, Aldi, ...) einkaufen wollen, die Lieferantenzufahrt hinter A.T.U. nutzen. Dieser Weg ist ausdrücklich nur für Kunden des Nahversorgungszentrums gedacht. Laut Christian Stahlschmidt, Abteilungsleiter "Verkehrsmanagement und Umwelt" der Stadt Frechen, ist auch die Abfahrt über besagte Lieferantenzufahrt in Richtung Neuer Weg - Holzstraße erlaubt. Autofahrer, die am Montagmorgen, 9. Juli von der Polizei bei der Zufahrt auf das Rhenania-Gelände angehalten wurden und ein Bußgeld in Höhe von 15 Euro zahlen mussten, erhalten ihr Geld - so Polizeipressesprecher Anton Hamacher - zurück. "Sie müssen nur mit dem Quittungsabschnitt zur Polizeihauptwache Frechen - Direktion Verkehr - gehen. Dort werden die 15 Euro wieder ausgezahlt", verspricht Hamacher. Die Kontrolle am Montagmorgen erfolgte aufgrund eines Einbahnstraßenschilds (Sparschwein) auf privatem Grund. "Das Schild durften wir nicht abhängen, da es nicht uns gehört", erklärt Christian Stahlschmidt. Die Polizei nahm das Schild aber zum Anlass einer Kontrolle. Jetzt ist die Sache geklärt. Nach Absprache mit dem Grundstückseigentümer wurde auch dieses Schild verhängt. Also: **die An- und Abfahrt zum Nahversorgungszentrum Dürener Straße über die Lieferantenzufahrt hinter A.T.U. ist laut Polizei und Stadtverwaltung erlaubt!**

2. Weiter kontrollieren wird die Polizei aber die Durchfahrt vom Neuen Weg auf die Dürener Straße. Diese ist nur dem Bus-Linienverkehr gestattet. Christian Stahlschmidt: "Hier muss die Polizei durchgreifen, denn hier wird es wirklich gefährlich!" Da viele Nutzer des unerlaubten Schleichwegs sich auch nicht an die Ampelschaltung halten würden, könne es zu einem Zusammenstoß mit der Straßenbahn oder mit dem Gegenverkehr kommen. Also: **Die Durchfahrt vom Neuen Weg auf die Dürener Straße ist nicht erlaubt! Die Polizei kontrolliert und verhängt Bußgelder.**

3. Auch Nutzer des Schleichwegs Dürener Straße, Sandstraße, Von-Klespe-Straße müssen sich auf Polizeikontrollen einstellen. Denn hier ist die Rechtslage etwas schwammig. Anwohner oder Menschen mit einem Anliegen auf der Sandstraße dürfen in die Baustelle einfahren und diese auch über die Von-Klespe-Straße auf Grube Carl verlassen. Dieser Weg ist nicht als Durchgangsstraße für Habelrather und Grefrather gedacht. Der Stadtrat hat zwar die Sperrung des Durchgangs Sandstraße - Von-Klespe-Straße während der Bauphase einstimmig abgelehnt, aber aus Polizeikreisen heißt es, dass in diesem Bereich Kontrollen vorgesehen sind, da sich Anwohner beschwert haben. Also: **Von der Nutzung des Schleichwegs Sandstraße - Von-Klespe-Straße ist abzuraten. Die Stadt hat diesen Weg nie in einer offiziellen Mitteilung publiziert, sondern nur geduldet. Kontrollen der Polizei sind nicht ausgeschlossen.**

Spätestens Ende August soll die Sperrung der Vergangenheit angehören, dann kehrt hoffentlich wieder Ruhe ein.

Letzte Änderung: Freitag, 19.07.2013 14:44 Uhr